

Auf Fredi Bobics Spuren

BAD CANNSTATT: Projekt „Die Soziale Stadt“ unterstützt Sanierung von zwei Bolzplätzen für Nachwuchskicker



Bürgermeister Matthias Hahn setzt den ersten Baggerbiss an der Dessauer Straße. Im Sommer sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein. Foto: Steegmüller

(seb) - Mit dem ersten Baggerbiss startete Bürgermeister Matthias Hahn die Bauarbeiten auf dem Sportgelände an der Dessauer Straße. Auf der 6000 Quadratmeter großen Fläche im Hallschlag entstehen in sechs Monaten zwei moderne Bolzplätze und ein Spielplatz. Die Kosten von 500 000 Euro trägt zu 60 Prozent das Projekt „Die Soziale Stadt“.

„Auf dem Sportplatz sind mehr Stadträte als Kinder und Jugendliche erschienen“, sagte Bürgermeister Matthias Hahn kurz vor seinem ersten Baggerbiss am Freitagnachmittag. Nicht schwer, denn gerade mal ein 20-monatiges Mädchen war mit ihren Eltern zum Startschuss der Bauarbeiten gekommen. „Bis sie hier aufläuft, sollten die Umbaumaßnahmen längst abgeschlossen sein und dem Nachwuchs optimale Bedingungen bieten“, so Hahn weiter. Denn schließlich erlernte der ehemalige VfB-Stürmer Fredi Bobic auf den zwei Bolzplätzen im Hallschlag das Fußballspielen. Artig schickt der 38-Jährige auch gleich Grüße zum Baubeginn und versprach zur Einweihung der umgestalteten Spielfläche persönlich vor Ort zu sein. Seit Bobics ersten „Kickversuchen“ hat sich nur wenig an der Dessauer Straße verändert. Der Boden beider Bolzplätze ist unebener denn je, die Begrenzungsgitter wurden mehrfach geflickt.

Rechtzeitig zur Fußball-Weltmeisterschaft soll eine der modernsten Anlagen Stuttgarts fertiggestellt sein. Der östliche Bolzplatz wird verkleinert und neue Fangzäune errichtet. Robuste Sitzquader und ein Unterstand aus Robinienholz ergänzen die Anlage. Die westliche Spielfläche wird durch einen Gummibelag ersetzt und mit einem geräuschkämmenden Gitter ausgerüstet - zum Wohl der Kinder und wegen der Nähe zu den Wohngebäuden. Zwei Basketballkörbe runden das Sportangebot ab. Zwischen den beiden Bolzplätzen entsteht ein Spielplatz mit Kletterparcours, Karussell und einer Doppeldrahtseil. Zudem wird das Gelände landschaftlich interessanter gestaltet. Die Projektleitung und Gestaltung liegt beim Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung in Zusammenarbeit mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt. 60 Prozent der etwa 500 000 Euro Gesamtkosten werden vom Bund und dem Land Baden-Württemberg im Rahmen des Projektes „Die soziale Stadt“ übernommen.

„Ich freue mich, dass hier ein so vielseitiges Spiel- und Sportgelände entsteht und das Freizeitangebot für die Kinder und Jugendlichen im Hallschlag bereichert. Die Aktiven in der Bürgerbeteiligung kann ich nur ermutigen, auf diesem Weg weiter zu gehen“, sagte Hahn.

Esslinger Zeitung, 18. Januar 2010